

Anfrage öffentlich	Datum 22.08.2019	Nummer F0193/19
Absender Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 22.08.2019	

Kurztitel Ärztmangel in der Landeshauptstadt Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Stadtteil Neustädter See suchen Eltern neuerdings vergeblich nach einem Kinderarzt, im gesamten Stadtgebiet warten die Bürger*innen der Landeshauptstadt mehrere Wochen, oft gar Monate auf Termine bei Fachärzten wie Kardiologen, Augenärzten oder Orthopäden etc. Gynäkologen nehmen keine neuen Patienten auf, vertrösten bereits im Sommer auf Terminvergaben für das neue Jahr, Hausärzte sind überlastet, Wartezeiten bei Neuerkrankungen von bis zu 2 Stunden, so lauten Erfahrungsberichte leider immer wieder.

Dass in Zeiten des demographischen Wandels nicht nur die Zahl der Senioren steigt, sondern auch das Durchschnittsalter der niedergelassenen Mediziner und das inclusive Facharztausbildung Studienzeiten von 11 Jahren keine Seltenheit sind, lässt für die Zukunft keine Besserung der ambulanten ärztlichen Versorgung erwarten.

In der stolzen Schwarmstadt Magdeburg, die sich über jeden neuen Einwohner freut, aber den entsprechenden Bedarf im Punkt der ärztlichen Versorgung bereits jetzt nicht erfüllen kann, sieht unsere Fraktion erheblichen Handlungsbedarf, um den zukünftigen Gegebenheiten mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Ich möchte gerne wissen:

1. Wie hoch ist der Altersdurchschnitt der niedergelassenen Mediziner in der Landeshauptstadt Magdeburg? Können alle Praxen von in den Ruhestand gehenden Ärzten wiederbesetzt werden?
2. Wie gestaltet sich die ambulante medizinische Versorgung in den einzelnen Stadtteilen der Landeshauptstadt Magdeburg? Wie viele Haus- und Fachärzte gibt es in den einzelnen Stadtteilen?
3. Wurde das Konzept „Musterkarriere“ mit der KV und dem Städtischen Klinikum nach den Plänen aus dem Jahr 2009 erstellt? Wenn ja, welche positiven Ergebnisse waren zu verzeichnen? Wenn nein, woran scheiterte die Umsetzung?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die derzeitige medizinische Versorgung zu verbessern, gibt es Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung oder Überlegungen, z.B. ein Stipendium, nach Vorbild der Stadt Osterburg einzuführen?

Ich bitte um kurze mündliche sowie ausführliche schriftliche Beantwortung:

Aila Fassl
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz